

Im kommenden Sommersemester biete ich ein Seminar zu folgendem Thema an:

Perspektiven der Rechtskritik

„Take specific arguments very seriously in their own terms; discover they are actually foolish (tragi-comic); and then look for some (external observer's) order (not the germ of truth) in the internally contradictory, incoherent chaos we've exposed“ (Mark G. Kelman, Trashing, in: Stanford Law Review, Vol. 36, S. 293 (293)).

Das Recht ist, wie Mark G. Kelman feststellt, in sich widersprüchlich und inkohärent. Solche Widersprüchlichkeiten, eigene Logiken und Systematiken, die nicht mit dem rational Gemeinten oder Erklärten übereinstimmen, aufzudecken und zu analysieren, in Kontext zu setzen und zu dekonstruieren ist Aufgabe der Rechtskritik. Dabei sind sowohl die Gegenstände der Kritik als auch die Perspektiven, aus denen heraus kritisiert wird, zahl- und facettenreich und dabei selbst freilich nicht frei von verschiedenen Vorverständnissen. Rechtskritik ist daher notwendigerweise multidisziplinär. Sie vereint und benötigt u.a. Aspekte der Rechtsphilosophie, Linguistik, Politikwissenschaft und Soziologie. In diesem Seminar soll besonderer Fokus auf die verschiedenen Perspektiven der Rechtskritik gelegt werden. Mit anderen Worten: unter Berücksichtigung welcher Themenschwerpunkte wird Recht kritisiert? Welche sind die wesentlichen Kritikpunkte der einzelnen Richtungen? Welche Vorverständnisse prägen die Perspektiven? Und nicht zuletzt: Wozu dient die jeweilige Perspektive der Rechtskritik? Das Seminar soll den Studierenden einen umfassenden kritischen Blick auf das Recht vermitteln und Sie so dazu befähigen, nicht zuletzt den Studienstoff kritisch zu hinterfragen.

Mögliche Themen für eine Seminararbeit können sein:

- Marxistische Perspektive der Rechtskritik
- Feministische Kritik des Rechts
- Recht im Anarchismus
- Critical Legal Studies: Aspekte der linguistischen Unbestimmtheit / indeterminacy des Rechts
- Postkoloniale Kritik des Rechts
- Religiöse Rechtskritik
- Liberalistische Kritik des Rechts: Minimal state, Überregulierung und Verrechtlichung
- Ausnahmezustand und Securitarization: Versicherheitlichung des Rechts und juristischer Debatten – Ursachen, Folgen und Kritik
- Kritik der ökonomischen Theorie des Rechts
- Naturrecht und Rechtskritik
- Träger der Rechtskritik
- Formkritik: Recht in Gesetzestext und Rechtsprechung

Das Seminar findet, verteilt über das Semester, an ausgewählten Terminen im kommenden Sommersemester statt. Jeder Teilnehmer verfasst eine Arbeit im Umfang von etwa 25 Seiten. Teil des Seminars ist ferner eine **Wochenendveranstaltung** in der Theodor-Heuss-Akademie in Gummersbach **voraussichtlich vom 22.06.2018 bis 24.06.2018**. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester. Studierende anderer Fachrichtungen sind ebenfalls willkommen. Eigene Themenvorschläge können gerne eingebracht werden. Die **Themenvergabe** aus den oben genannten Themenkreisen und eine (unverbindliche) **Vorbesprechung** mit weiteren Informationen zu Ablauf und Gestaltung des Seminars finden statt am **01.02.2018 um 12:30 Uhr in Gebäude 26.21 Raum 01.31**.

Rückfragen richten Sie bitte an meine Mitarbeiterin Lise Känner (lise.kaenner@hhu.de).

Anmeldeschluss ist der 09.02.2018.